

Suhler Rennsteigbote Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 142 Mai 2025



Osterfest
an der Vereinshütte am Steinhorst
am 20.04.2025

*Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.
Redaktion: Udo Birke, Ernst Haberland
Beiträge an birke.udo@t-online.de, info@rennsteigverein-suhl.de
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion*

Wenn der Lenz sich auf den Höhen zeigt

Wenn der Lenz sich auf den Höhen zeigt,
dann beginnt die Wanderzeit,
wenn die Veilchen blüh'n im Wiesengrund,
sind wir stets zur Fahrt bereit.
Und ein hohes Lied erklingt,
das hinauf zum Himmel dringt,
von der Bergwand tönt's zurück:
Es gibt nur ein Wanderglück!

Alt und Jung den Rucksack aufgeschnallt,
heute zieh'n wir in die Welt.
Unternehmungsgeist und Mut gepaart,
ja, das ist's, was uns gefällt.
Einen Blick zurück ins Tal
gönnen wir uns noch einmal,
doch dann heißt es vorwärts geh'n,
neue Lande woll'n wir seh'n.

Die Sorgen lassen wir heut' zu Haus,
wir sind alle froh gestimmt.
Hängende Köpfe sind uns ein Graus
und jeder, der jetzt noch grimmt.
Frohsinn sei unser steter Gast,
fest das Ziel ins Aug' gefasst,
vorwärts schreiten unentwegt
und nicht lange überlegt.

Hans-Gernot Grimm (2002)



Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir in unserer Ortsgruppe

Andreas Weiß aus Zella-Mehlis
Rita Müller aus Suhl
Marie-Luise May aus Suhl
Roswitha Graf aus Suhl
Werner Wendt aus Ilmenau
Sieghard Zitzmann aus Ilmenau



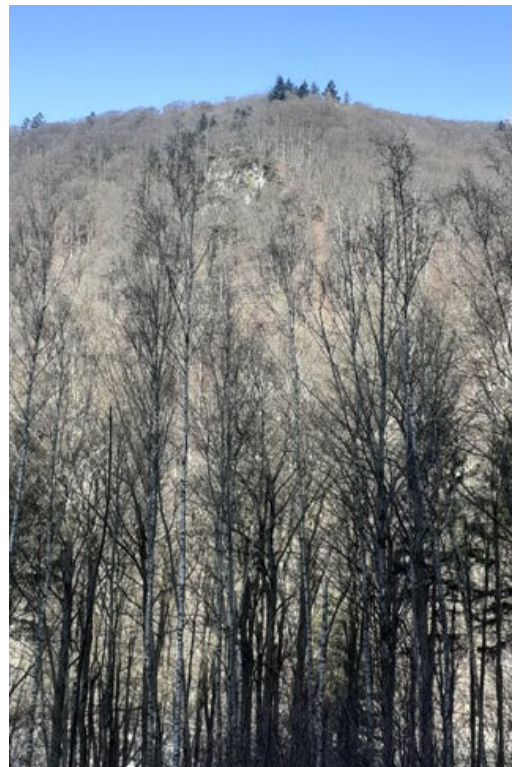
Wanderung zur Bergbaude „Geisenhimmel“ am 08. März 2025

Am 08. März diesen Jahres versammelten sich 19 Wanderfreunde und Wanderfreundinnen in Mehliß, um eine Wanderung zur Berghütte „Geisenhimmel“ zu starten.

Bekanntlich ist ja nun der 08. März der „Internationale Frauentag“, also ein besonderer Tag. Darum begrüßte unser Wanderführer Christoph Bader unsere 9 Frauen besonders herzlich und wünschte ihnen alles Gute. Nach ein paar lobenden Worten über den Ortsteil Mehliß ging es los.

Begleitet wurden wir von traumhaft schönem Wetter. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen sorgten für eine wirklich stimmungsvolle Atmosphäre, die auch zu einer wohltuenden Wanderstimmung führte. Zunächst ging es dann doch ziemlich steil bergauf, was man gar nicht so vermutete. Aber die erste Wanderpause ließ ja nicht lange auf sich warten. Diese nutzte unser Wanderführer Christoph gleich dazu, um uns die Sage von der betrügerischen Milchfrau aus Bernbach zu erzählen. Also, diese Frau, die vor vielen, vielen Jahren Milch an die Mehlißer in Mehliß verkaufte, war nicht ganz ehrlich. Das heißt, sie gab den Leuten, die bei ihr Milch kauften, viel zu wenig Milch für das Geld, was sie verlangte. Auf ihrem Rückweg nach Hause setzte sie sich auf einen Stein und freute sich über ihr unehrlich erworbenes Geld. Das sah der Teufel, der sich ihr genähert hatte und bestraft sie. Der Teufel warf die Betrügerin über den „Reisinger Stein“ hinüber zu den Saupfützen am Regenbergr, wo sie in die Hölle kam. Noch heute hört man sie daher wispern: „Ae Kärrtle für 'ae Kann!“

Wir freuten uns über diese Erzählung, dass sich auch früher Unehrlichkeit schon nicht gelohnt hatte und gingen nun weiter in Richtung „Großer Drehfleck“. Von hier war uns ein herrlicher Blick über das „Wilhelmstal“ zum genannten „Reisinger Stein“ und zu dem darunter liegenden Felsen „Reisender Stein“ vergönnt. Dieser Wanderweg zum Geisenhimmel ist wirklich ein erlebnisreicher Weg und sollte uns



nun zu unserem Ziel, dieser schönen Bergbaude weiterführen.

Dort angekommen, erwarteten uns schon die Wirtsleute. Und sie waren vorbereitet, denn unsere Wanderfreundinnen bekamen zum Frauentag jeder eine Tulpe und ein Glas Sekt geschenkt.

In keiner Wanderhütte dieser Welt ist immer alle Arbeit schon getan, wenn Gäste ankommen. Auch nicht hier in dieser Bergbaude. Das machte überhaupt nichts.

Wir hatten ja Zeit mitgebracht und den Willen, selbst was zu tun. Unser Wanderfreund Detlef Füchsel nahm sich gleich ein Küchenmesser und half der Wirtsfrau beim Zwiebelschälen. Andere holten Besteck aus der Küche, halfen beim Sekt einschenken oder brachten Utensilien zum Grillplatz. Bald waren alle hüttentypischen Getränke und Speisen vorhanden. Jeder kam auf seine Kosten, so dass wir am frühen Nachmittag unsere Wanderung Richtung „Regenberghütte“ fortsetzen konnten.

Unmittelbar vor dem Abzweig zur Regenberghütte hatten wir von einem Aussichtspunkt noch einmal einen phantastischen Blick auf die sehr schöne Stadt Zella-Mehlis. Unser Wanderfreund Michael Schleicher nutzte diese Stelle für ein



sehr imposantes Gruppenbild. Damit kann jeder Teilnehmer dieser Wanderung diese in schöner und angenehmer Erinnerung behalten.

Am nächsten Abzweig unseres Wanderweges trennten wir uns. Eine größere Gruppe wanderte vorbei an der Regenberghütte nach Mehliis, um mit dem Bus oder eigenem Auto nach Hause zu fahren. Wir, die kleinere Gruppe, bewegten uns zu Fuß über die Wegespinne „Hand“ nach Suhl. Alle sind wieder gut zuhause angekommen und möchten auch auf diesem Wege unserem Wanderführer Christoph Bader herzlichen Dank für diese gelungene Wanderung sagen.

Arno Mennicke

Frühlingswanderung am 15. März 2025

Am 15. März trafen wir uns in Suhl-Heinrichs. Der Start unserer Frühlingswanderung war am Simson Gewerbepark. Wir wanderten zur Ruine St. Anne über den Lautenberg, auf dem Herbert-Roth-Wanderweg zur Ottilie.



Start Simson-Gewerbepark



Ruine St. Anne

Wanderung am 22. März 2025

Am 22. März 2025 trafen sich 10 tapfere Wanderer auf dem Parkplatz Tierpark / Suhler Schweiz zu einer gemütlichen Wanderung durch das Rimbachtal mit Ziel Rimbachhütte. Ein schmaler Pfad führte uns zunächst parallel zum Rimbach und den Tierpark bergauf. Dabei bemerkten wir sehr bald, dass es mit der Gemütlichkeit auch mal schnell vorbei sein kann. Dieser schmale Pfad wurde immer steiler. Wir waren froh, als wir unser erstes Ziel dieser Wanderung erreichten, nämlich die „Dr. Völker-Sprungschanze“.

Ausruhen konnten wir uns nun, aber von einer Sprungschanze war nichts zu erkennen, außer ein paar zugewachsenen Fundamenten.



Eine Informationstafel, die uns über ein so interessantes sportliches Objekt informierte, war auch weit und breit nicht zu erkennen.

Wozu braucht man Informationstafeln, wenn Udo Birke der Wanderführer ist.

Udo berichtete uns nun, „dass diese Schanze Mitte der 20er Jahre entstand, dann Sprünge bis 45 m möglich waren und den Namen „Dr. Völker“ bekam. Dr. Völker war ein Suhler Realschullehrer. In den 40er Jahren wurde neben der Großen noch eine Jugend- und Kinderschanze gebaut. Auf der Anlage wurde bis 1954 gesprungen. Zum Schluss nutzten die Alpinen der Döllberghütte die Hänge zum Üben“. Sehr interessant, diese Darstellungen, wir wollten aber weiter, denn der Wanderweg wurde immer anspruchsvoller. Vom dann folgenden Döllberghang hatten wir einen fantastischen Blick auf Suhl.

Unser nächstes Ziel war nun der „Sieben-Tannen-Brunnen“. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Rimbachquelle war dies der nächste willkommene Platz zum Verweilen. Obwohl die Landstraße L1140,



die Straße zwischen Suhl und Schmiedefeld, nur wenige Meter entfernt liegt, ist diese rauschende Wasserstelle ein wahrer Erholungsort. Auf einer Tafel wurde einem Naturfreund gedacht und gedankt, der sich liebevoll um die Pflege dieses Stückchen Natur bemühte:

„Verödet, verfallen lag das Plätzchen nun da, weil niemand die Hege und Pflege versah. Und heute, geschaffenen von ordnender Hand, da zeigt sich das Plätzchen im neuen Gewand“

Wir haben uns dem Dank gerne angeschlossen und sind dann Richtung Rimbachhütte weitergezogen.

Was für eine Überraschung: Mit einem Mal hat uns ein Tannenwäldchen empfan-



gen und der Rest des Weges bis zur Rimbachhütte wurde zum Vergnügen. Dort angekommen, erwarteten uns weitere 9 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde unseres Vereins bei bester Stimmung und hüttentypischen Speisen und Getränken.

Getoppt wurde diese Geselligkeit dann trotzdem noch. „Der Moosacher mit der Waldkatz“ brachten live und handgemacht so richtig schöne Musik zum Besten. Es wurde mitgesungen und mitgeschunkelt. Nur leider gehen dann auch solch schöne Stunden irgendwann zu Ende. Es war ein wunderschöner Wandertag, den wir gerne in Erinnerungen behalten.

Arno Mennicke

Geburtstagswanderung „Auf den Spuren von Karl Müller“

Es gehört mit zu den guten Traditionen unseres Rennsteigvereins, historisch wertvolle und bedeutsame Ereignisse und wichtige Jubiläen zu würdigen.

Am 23. März diesen Jahres war der 100. Geburtstag von Karl Müller, auch Kaschi genannt, dem Texter des bekannten Rennsteigliedes. Ein würdiges Datum, um an das Leben und das künstlerische, musikalische Schaffen von Karl Müller mit einer Stadtwanderung durch Suhl, am Samstag, dem 29. März ab 13:00 Uhr, zu erinnern. „Auf den Spuren von Karl Müller“ war nun auch das Thema unserer Stadtwanderung mit Wanderführer Matthias Rolfs.

Den Mitgliedern der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins ist Matthias Rolfs von anderen Wanderungen bestens bekannt. So führte er unter anderem Wanderungen auf dem Liederwanderweg in Goldlauter, in Vesser auf dem Bergbauwanderweg und in Gehlberg auf dem Pfad der Wilderer. Beste Qualität und solides Wissen war also garantiert.

Das zeigte sich schon beim Start der Wanderung, in dem Matthias auf die vielfältigen menschlichen, schöpferischen und musikalisch-künstlerischen Verbindungen von Karl Müller zu Herbert Roth und Waltraut Schulz verwies. Hinzu kommt, dass Matthias Rolfs auch noch viele Jahre persönlichen Kontakt zu Karl Müller hatte. Die gesamte Wanderstrecke durch Suhl betrug ca. 6 km und wir wurden sogar musikalisch begleitet. An allen Stationen spielten Siegfried Walter mit seiner Trompete und Rainer Gunkel auf dem Akkordeon volkstümliche Titel von Herbert Roth und Karl Müller. Volkstümliche Musik ist immer eine phantastische Bereicherung einer jeden Wanderung, so auch diesmal.

Los ging es nun am CCS, an der Touristinformation, indem Blätter mit Texten von Karl Müller und Herbert Roth verteilt wurden,



damit wir auch textsicher mitsingen konnten, was ja auch einigermaßen geklappt hatte.

Erste Station war nun das „Haus der Geschichte“, das ehemalige Kulturhaus/Philharmonie heute ein neuer moderner „Archivbau“.

Hier besichtigen wir die Ausstellung zu Herbert Roth und seinem Ensemble. Diese Ausstellung vermittelt zugleich einen tiefen Einblick in das Leben von Karl Müller und Waltraut Schulz. Für eine gründliche Besichtigung und das Studium der Ausstellungsstücke war natürlich viel zu wenig Zeit. Diese Zeit sollte man sich irgendwann einmal nehmen, um noch tiefer in das Leben von Herbert Roth und Karl Müller einzudringen. Nach einer kleinen aber sehr informativen Führung durch das Stadtarchiv ging es zum Markt und damit zum Denkmal Waffenschmied mit Brunnen.

Matthias Rolfs, übrigens, früher mal Suhler Kulturamtsleiter, stellte modernste Technik auf den Rand des Waffenschmiedbrunnens und ließ uns an sehr alter zerkratzter Musik von Herbert Roth teilhaben. Es war ein Lied über den legendären Rennfahrer seiner Zeit, Paul Greifzu. Damals jubelten die sportbegeisterten Suhler diesem erfolgreichen Rennfahrer zu. Er hatte auf der AVUS einen Sieg errungen. Dank dem Lied über Paul Greifzu, dem „Rennfahrerlied“, können wir diese Begeisterung heute nachempfinden.

Das Lied beginnt mit der Textzeile „Immer Vollgas! Vollgas! Vollgas! Und mit Schwung auf wilde Jagd.“ So steht es in einer Broschüre „Auf den Spuren von Herbert Roth“.

Unsere nächste Station war nun der Steinweg. Hier, in der Nähe der Gedenktafel von Herbert Roth und der Erinnerungsplatte, die im Straßenpflaster verlegt ist, berichtet uns Matthias Rolfs, dass es auch schwierige Zeiten im Leben von Karl Müller gab. Als Beispiel nannte er uns das Jahr 1956 in Weimar. Dort demonstrierten ein paar wenige Studenten gegen die volkstümliche Musik von Herbert Roth. Karl Müller hat dieses Erlebnis schockiert. Er hat es aber auch in dem Lied „Wer die Berge nicht kennt...“ verarbeitet.

Unser Weg führte uns nun in das Haseltal zum Wohnhaus von Waltraut Schulz, der Sängerin und langjährigen Begleiterin von Karl Müller. Matthias Rolfs fand wohlwollende und warme Worte für Waltraut Schulz und würdigte ihr schöpferisches und musikalisch-künstlerisches Schaffen als Sängerin und Musikantin. Am 28. Oktober 2017 verstarb Waltraut Schulz hier in Suhl.

Am 19. August diesen Jahres haben wir aber die Gelegenheit, ihren 95. Geburtstag würdig zu begehen.





Wohnhaus von Waltraud Schulz

Unser Gedenkwanderweg führte uns nun über den Hauptfriedhof in Suhl zu den Gräbern von Herbert Roth, Karl Müller und Waltraud Schulz. Schließlich trafen wir uns dann noch in der AWO-Geschäftsstelle, wo bei Kaffee, Kuchen und einem zusammengefassten Bildervortrag unser Nachmittag ausklang. Alle Beteiligten an dieser Wanderung bedanken sich herzlichst bei unserem

Wanderführer Matthias Rolfs und freuen sich auf die nächste Gedenkwanderung hier in Suhl.

Arno Mennicke

Osterwanderung



Salzbergblick

Am Samstag, den 19. April wanderten wir mit Wanderführer Udo Birke von der Wagscheide,



vorbei am Salzbergblick, auf dem Leitweg zur Steinhörstühle. Dort empfing der Osterhase die Teilnehmer der Osterwanderung mit Osterüberraschungen.

Arno Mennicke

Ankunft und Empfang der Wanderer an der Vereins-
hütte

Wanderung zum Stiftungsfest zur Bergbaude „Suhler Hütte“

Am Samstag, den 26.04.25 trafen wir uns zur Wanderung zum Stiftungsfest an der



Bergbaude „Suhler Hütte“.

Dazu trafen wir uns 09:20 Uhr an der Bushaltestelle der R-Linie „Schwarzer Crux“.

Wanderführer Wolfgang Schleicher führte uns dann über den Bierfleck zum „Her-

bert-Roth-Denkmal“ auf dem Borstenplatz. Hier gedachten wir unserem Musiker und Komponisten des Rennsteiglandes.

Weiter ging es



ein paar Meter auf dem Rennsteig zur neuen Suhler Hütte, wo wir dann bei herrlichem Wetter und stimmungsvoller Musik an dem Stiftungsfest teilnahmen.

Zu Beginn der Wanderung waren wir 11 Mitglieder unseres Rennsteig-



vereins, an der Hütte trafen wir dann noch 9 weitere Mitglieder. Zurück ging es entweder zu Fuß über die Rosenkopfstraße oder für den anderen Teil unserer Wandergruppe wieder mit der R-Linie zurück nach Suhl.

Arno Mennicke

Unsere Sippung am 24. April 2025

Es war wieder „Sippungs-Zeit“. Der Vorstand hatte dazu eingeladen und wir fanden uns dafür am Donnerstag, 24. April 2025 im „AWO Wintergarten“ auf dem Suhler Döllberg zusammen. Über 70 Vereinsmitglieder sind dieser Einladung gefolgt und damit ist unsere Sippung erneut bestens besucht gewesen.



Nach der Begrüßung eröffnete Christoph Bader mit einer „Gedicht-Vortrag-Premiere“ unsere Versammlung: „Der Beerberg“. Hier ein Auszug daraus:

*„ ... Der Rennsteig ist ein seltsam Ding,
Wie Freund und Feind zugleich.
Doch meinst du's im Herzen gut mit ihm,
Beschenkt er stets dich reich.*

*Das weiße R am Baume grüßt,
Verbreitend frohe Kunde:
Der Höhenweg das Herz versüßt,
Dum nimm dir eine Stunde. ...“*



Gemäß der Tagesordnung wurde der Bericht des Vorstandes über das Vereinsleben der letzten 6 Monate vorgetragen und über wichtige Vorhaben 2025 und 2026 informiert und zur Diskussion gestellt.

Traditionell haben wir an unsere Wanderfreunde gedacht, die ihre letzte Wanderung angetreten haben und allen Vereinsmitgliedern für ihren Beitrag zur Bewerksstellung eines lebendigen Vereinslebens gedankt.

So hat Wanderleiter Udo Birke dafür gesorgt, dass unsere wichtigste Aktivität – DAS WANDERN – regelmäßig stattgefunden hat. Das Wanderjahr 2024 haben wir am 28.12. abgeschlossen und sind am 11. Januar 2025 in das neue Jahr gewandert. Über 2 unterschiedliche Routen führte der Weg an das Wanderziel: unsere Vereinshütte. In geselliger Runde haben wir diese beiden Wanderungen beendet.



Udo Birke

Wir haben es „gewagt“ – am 13. Februar hatten wir zum Neujahrsempfang geladen und über 70 Gäste und Vereinsmitglieder waren unserer Einladung in das Haus der Wirtschaft / Suhl gefolgt (wir haben bereits ausführlich darüber berichtet im Rennsteigboten 01/ 2025).

Neben unseren Samstagswanderungen hatten wir 2 Wanderungen im Programm, die den Jubiläen von Karl Müller / Waltraud Schulz und dem 74. Geburtstag des Rennsteigliedes gewidmet waren.

Beide Wanderungen sind mit jeweils über 40 Teilnehmern gut besucht gewesen.



Geburtstagswanderung
29.03.2025



Geburtstagswanderung 15.04.2025

Der Vorstand informierte die Mitglieder über die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten 2025 und 2026. Hier wurden u.a. angeführt:

- Fertigstellung des Wanderplanes Mai – Dezember 2025
- 35. Geburtstag unserer OG mit „Geburtstags-Sippung“ im Herbst
- Vorbereitung und Ausrichtung des „Tag des Wanderns“ am 14. Mai 2026
- Vorbereitung von Aktivitäten anlässlich des 75. Geburtstages des Rennsteiglandes und der 100. Geburtstag von Herbert Roth 2026
- Vorbereitung von Aktivitäten zum 135. Geburtstag des Rennsteigvereins 2026
- Herausgegeben wurde ein „Geburtstags-Souvenir“ zum 35. Jubiläum unserer OG. Alle Teilnehmer der Sippung konnten ein Exemplar bereits erhalten.

Geplant ist, unser Wander- und Jubiläumsjahr 2026 erneut mit einem Neujahrsempfang zu starten.

Udo Birke informierte ausführlich über unser „Wanderleben“ und stellte die wichtigsten Wanderaktivitäten des Jahres vor. Es ist sein Verdienst, dass unsere Tradition „Wandern mit dem Rennsteigverein“ an Samstagen weiterlebt und bisher auch ALLE Wanderungen stattgefunden haben.

Ulrich Rüger, Hauptwegewart des Rennsteigvereins legte einen schriftlichen Diskussionsbeitrag zur Pflege des historischen Erbes der „Rennsteigsteine“ vor. Hierzu wurde vom Landkreis Hildburghausen vorgeschlagen, diese Aktivitäten mit dem „Thüringer Denkmalpreis“ zu würdigen. Wir sind gespannt auf den Ausgang!

Informiert wurde die Mitgliederversammlung über den Stand der Finanzen.

Demnach ist unsere OG „gesund“ und die Einnahmen und Ausgaben sind wie vorgeschrieben dokumentiert.

Der Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig zugestimmt.

Der Versammlungsort – der Wintergarten im AWO-Seniorenheim auf dem Suhler Döllberg hat sich bewährt und wird auch im Herbst unser Treffpunkt sein.

Unsere „Herbst-Geburtstags-Sippung“ findet Donnerstag, 16. Oktober 2025 statt.



Der Vorstand

Ostern 2025 – Wandern und Geselligkeit

Am Ostersonntag führte Udo Birke die Wanderfreunde wie im vergangenen Jahr auf seiner Route mit Ziel an unserer Vereins-hütte.



Empfangen wurde die Gruppe mit einem „Osterwasser“ und einem Osternest. Zahlreiche Wanderfreunde begaben sich individuell auf Schusters Rappen zu unserer Hütte und gemeinsam verbrachten sie eine gemütliche Zeit.

Am Ostersonntag haben dann über 100 Wanderfreunde den Weg zu uns gefunden – auffällig auch zahlreiche Familien mit Kindern. Wie Samstag wurden alle (ca. 70) Osternester von Groß und Klein aufgefunden.

Hütte und Umfeld waren dem Anlass entsprechend herausgeputzt und unsere Gäste konnten bei bester Versorgung aus Küche und Keller sowie Live-Musik ein frohes Oster-Hüttenfest erleben.

Danke an unsere Hüttdienste Fam. Möller und Haberland, Jeannette Peter, Erika Jakob, Kerstin Kölsche und Karin Oestreicher.



Danke für die musikalische, stimmungsvolle Unterhaltung an unsere „Moosbacher“ und ihre Gastmusiker.

Ernst Haberland

Tag des Wanderns 14. Mai 2025

Die Aktivitäten unserer OG hatten wir genau zu diesem Tag, dem 14. Mai, auf der Tagesordnung. Unsere beiden Paten-Kindergärten „Friedrich Fröbel“ und die „Tausendfüßler“ sind mit den Wanderführern Udo Birke und Christoph Bader auf unterschiedlichen Wander-



Ch. Bader wanderte über das Pfanntal zur Vereinshütte



routen zu unserer Vereinshütte gewandert.

Die Kinder waren nicht nur bestens ausgestattet, quatschvergnügt und wissbegierig, sondern selbst auch schon „Wanderveteranen“. So brauchte Ch. Bader nur einmal kurz fragen, was man zum Wandern braucht und wie man sich im Wald / Gelände verhält und die Antworten kamen wie aus der Pistole geschossen.

An unserer Hütte angekommen, erwartete die kleinen und großen Wanderer ein le-



ckeres Mittagessen aus der Feldküche „Emma“. Wanderfreund Thomas Krauß aus Gehren hatte Makaroni und Tomatensoße gekocht und Jeanette Peter und Erika Jakob halfen ihm bei der Essenausgabe.

Nach dem Essen sind interessierte Kinder mit

Erika, Jeannette und Udo auf Kräutersuche auf dem Vereinsgelände unterwegs

gewesen. Daraus wurde ein schmackhafter Kräuterquark zubereitet und erwartungsgemäß restlos aufgegessen.



Mit ausgelassenem Spiel und mit Interesse für Wald, Wiese, Kräuter, Wasserquelle und kleinste Tiere nahmen die Kinder unser Vereinsgelände in Beschlag.

Alle Kinder haben die Unterlagen / Abzeichen des Deutschen Wanderverbandes bekommen, womit sie auch am Gewinnspiel teilnehmen und ihre Teilnehmerurkunde erhalten können.

Neben zahlreichen Wanderfreunden hatten auch Eltern der Kinder den Weg zur Hütte angetreten, um ihre Sprösslinge abzuholen. Eltern und Gäste nahmen die Angebote an Kaffee und Kuchen sowie Imbiss und Getränken gerne in Anspruch und so erlebten alle Beteiligten einen aktiven und geselligen Wandertag.

Christoph Bader und Ernst Haberland



PS.: Unser aktueller Wanderplan liegt im „Taschenformat“ gedruckt vor.

Ausgelegt u.a. in

- Altes und Neues Rathaus in Suhl
- AWO City-Treff in Suhl
- Tourist-Info Suhl und Vereinshütte